



*Globalisierung kritisch betrachten (v.li.) Stephan Ruetz, Walter Horka, Pete Belcher, Mag. Johannes Scholz, Manfred Bauer, Helga Belcher-Döller, Christian Felber, Angelika Koller, Ursula Koller, Elisabeth Koller und Anni Erber.*

FOTO: FIRMKRANZ

**GEGENSTEUERN** / In einem Vortrag erläuterte Buchautor Christian Felber Maßnahmen für eine gerechtere Welt.

# Keine Äpfel aus Chile

**VON DORIS FIRMKRANZ**

**TULLN** / Christian Felber hat sich durch Vorträge und Publikationen zum Thema Globalisierung einen Namen gemacht. Außerdem ist er Mitbegründer und Sprecher von „Attac Austria“.

Das Tullner Team dieser Organisation, die sich für eine Neugestaltung der internationalen Finanzmärkte einsetzt, hat mit Unterstützung des Katholischen Bildungswerkes St. Severin den Kämpfer für eine gerechtere Welt zu einem Vortrag ins Pfarrzentrum St. Severin geladen. Im

Mittelpunkt stand Felbers jüngste Publikation „50 Vorschläge für eine gerechtere Welt“.

Felber wendet sich gegen Konzernmacht und Kapitalismus und fordert Maßnahmen zur gerechteren Vermögensaufteilung, etwa die Einführung der sogenannten Tobinsteuer, die bei Devisentransaktionen „Sand ins Getriebe“ bringen soll, Schließung von Steueroasen, Entschärfung des Standortwettbewerbs und die Entschuldungen armer Länder.

Felber: „Freier Handel zwischen unterschiedlich starken

Partnern ist nicht möglich, er muss zum fairen Handel werden.“

Was jeder einzelne von uns dazu beitragen kann? „Bewusstseinsbildung, keine Äpfel aus Chile und Holz aus Sibirien kaufen sowie sich Organisationen, die sich für diese Ziele einsetzen, anschließen“, so Felber, der sich angesichts der Übermacht der Konzerne „gar nicht gut“ fühlt, sich jedoch „noch schlechter“ fühlen würde, würde er untätig zusehen.

„Wir können etwas bewegen“, ist Felber überzeugt.